

Mitglied werden für Friedensförderung und Völkerverständigung

Mahnmal Kilian, Hindenburgufer 249, 24106 Kiel

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer:

DE97ZZZ00000460137

Mandatsreferenz: Wird Ihnen mit dem Begrüßungsschreiben mitgeteilt.

Ich ermächtige Mahnmal Kilian e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Mahnmal Kilian e.V auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber:

..... |
Kreditinstitut (Name und BIC)

..... |
IBAN

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Am einfachsten für alle: Ihr Dauerauftrag

Dauerauftrag/Überw.

Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag zum 1. Januar selbst.

Verein Mahnmal Kilian e.V.
Förde Sparkasse BIC: NOLADE 21KIE
IBAN: DE 33 2105 0170 0022 0036 28

Zeugen und Zitate



„...So wurden wir Kieler Schulkinder evakuiert... Dadurch war ich ein drei-viertel Jahr von der Familie getrennt... Lange Zeit wusste ich nicht: Leben die noch...“

Elisabeth Hamann, geboren 1933

„...das ist ganz egal, dass wir den Krieg verloren ham, die Hauptsache es ist vorbei. Das war das Wichtigste. Dass dieses mörderische Laufen in den Bunker vorbei war...“

Ingeborg Gleich, geboren 1935



„...meine Eltern versuchten uns zu beruhigen: Solange der Bunker sich bewegt, kann nichts passieren...“

Reinhold Stein, geboren 1934
(†2013)

„...oft fand ich mit meiner Mutter Schutz im Flandernbunker... Er schwankte, das Licht fiel aus. Wir wussten: Wir waren getroffen. Keiner schrie. Es war ganz still...“

Lisa Dröge, geboren 1928



„Kind es ist Krieg! Gestern musste Fiete zu den Soldaten und heute ist Krieg!“
Mama, was ist Krieg und was müssen Soldaten tun?“

Emma Ewert, geboren 1926

Als Zwangsarbeiter beim Bau des U-Bootbunkers Kilian nahm er ein geschenktes Essen an, dafür schlug man ihn zusammen und brachte ihn ins Arbeitserziehungslager Nordmark. Krankenschwester: „Wenn Du nicht aufstehst, bekommst Du die Luftspritze.“

Stanislaw Pusz, Polen, geboren 1924



Geschichte(n) von damals – Geschichten von heute

Pädagogische Angebote für Schulklassen und Jugendliche

Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe, weil ihre Einsatzbereitschaft, ihr Interesse an Freiheit und Demokratie die Basis der Gesellschaft von morgen ist. Der Flandernbunker bietet als außerschulischer Lernort gute Perspektiven für das historische Lernen. In Workshops und Projekttagen werden geschichtliche Zusammenhänge vermittelt sowie personales und soziales Lernen gefördert. Mit verschiedenen Methoden wird eine Annäherung an den Alltag im Nationalsozialismus und Bezüge zur heutigen Lebenswelt der Jugendlichen geschaffen. In Übungen und Gesprächen können die Jugendlichen erforschen, welche Bedeutung die historischen Ereignisse für ihr Leben haben. Es wird über Toleranz und Zivilcourage diskutiert und wie Wertvorstellungen entstehen und sich verändern können. Wo immer möglich binden wir Zeitzeugen in die Führungen und Workshop-Angebote ein, wodurch die Jugendlichen erfahren, wie die Zeitzeugen das NS-Regime und den Krieg erlebt haben.

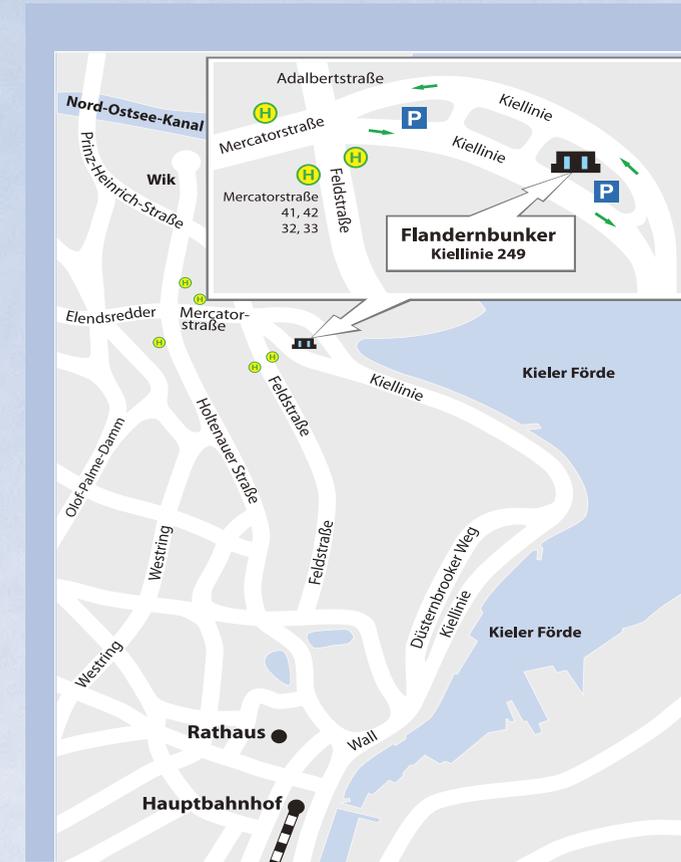


Finanzierung / Sponsoren / ehrenamtliche Mitarbeit

Um die Ziele des Vereins auch in der Zukunft weiterführen zu können, sind wir auf die Hilfe von Sponsoren angewiesen. Wir benötigen nicht nur Unterstützung in Form von Sach- sowie Geldspenden, sondern auch Menschen, die uns bei der Verfolgung der Vereinsziele ehrenamtlich mit Rat und Tat unterstützen.

Nur zusammen ist es möglich, die Bewahrung des Wissens der Vergangenheit und Friedensförderung als Vereinsziele erfolgreich umzusetzen.

Bitte, unterstützen Sie unsere Arbeit!



Verein Mahnmal Kilian e.V.
Gellertstraße 29
24114 Kiel
Tel.: 0431 / 93 609
www.mahnmal kilian.de
E-Mail: info@mahnmal kilian.de

Kriegszeugen-Projekt Mahnmal Kilian e.V.
Kiellinie 249
24106 Kiel
Tel.: 0431 / 26 06 309
www.mahnmal kilian.de
E-Mail: info@kriegszeugen.de



MAHNMAL KILIAN e.V.



IM FLANDERNBUNKER

Führungen im Flandernbunker

Bei einem Rundgang erfährt man Wissenswertes über den Flandernbunker und seine Funktion, über den Weg zum Ersten und Zweiten Weltkrieg und die Zeit des Nationalsozialismus. Dabei



kommt meist auch ein Zeitzeuge oder eine Zeitzeugin mit eigenen Erlebnissen zu Wort. Am Ende werden Bezüge zur Gegenwart hergestellt.

Der Flandernbunker wurde 1943 bis Juni 1944 gebaut. Er hat drei Geschosse und eine Grundfläche von etwa 550 Quadratmetern. Seine Wandstärke beträgt 2,5 Meter, die der Decke 3,7 Meter. Im Zweiten Weltkrieg war der Bunker Schutzraum für die Soldaten



der 5. U-Boot-Flottille, diente als Funkzentrale und Kommandantur für Kiel, den Nord-Ostsee-Kanal und den gesamten Ostseeraum. Gegen Kriegsende wurde er auch für zivile Schutzsuchende freigegeben. Nach dem Krieg sollte die Bunkerruine als Polizeilager genutzt werden. Spätere Pläne für eine Bundeswehrapotheke wurden ebenso verworfen, so dass das Bauwerk dem weiteren Verfall preisgegeben wurde.

Heute werden im Flandernbunker historische Zusammenhänge mit großformatigen Fotos erläutert. Im Erdgeschoss geht es um



die Verbindung zwischen Kiel und der Marine, von der Einrichtung des kaiserlichen Reichskriegshafens 1871 bis zum Matrosenaufstand im November 1918. Der 1. Stock steht im Zeichen der Gewaltherrschaft des NS-Regimes mit der politischen und militärischen Entwicklung Deutschlands von 1919 bis 1945. Es wird an Judenverfolgung und Zwangsarbeit erinnert. Histori-



sche Aufnahmen vermitteln drastische Eindrücke vom Luftkrieg in Kiel und in unserer Partnerstadt Coventry. Tafeln mit Interview-Ausschnitten von Kieler Kriegszeugen bringen die damalige Realität nahe. Der 2. Stock dient hauptsächlich Wechselausstellungen zur Geschichte und Kunst. Über eine Eisentreppe erreicht man das Dach des Bunkers mit Rundblick über die Kieler Förde. **Führungen finden regelmäßig am ersten Sonntag im Monat um 11:30 Uhr und für Gruppen auf Anfrage statt.**



Ein Bunker als Bildungsstätte

Ein Zeichen in der Stadt gegen Krieg, Unterdrückung und Gewalt

Die heutige Landeshauptstadt Kiel war im deutschen Kaiserreich seit 1871 als Reichskriegshafen in aller Welt bekannt. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt zur Bunkerfestung ausgebaut. Nur so konnte ihre Funktion als Kriegshafen und Rüstungsproduktionsstätte während des Krieges sichergestellt werden. Am Ostufer der Kieler Förde wurde zum bombengeschützten Bau von U-Booten ein 175 Meter langer Bunker mit Decknamen „Kilian“ errichtet – unter Einsatz von über tausend Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen. Nach dem Krieg wurde er 1946 von den Alliierten gesprengt.

Die sichtbaren Überreste des „Kilian“-Bunkers wurden 1987 unter Denkmalschutz gestellt. Wegen des drohenden Abrisses durch geplante Hafenausbaupläne wurde 1995 der Verein Mahnmal Kilian gegründet, der sich für den Erhalt des Bunkers als Mahnmal, Gedenkstätte und Kriegsgrab einsetzte – wofür er 1999 den Deutschen Preis für Denkmalschutz erhielt.

Dennoch wurde das Denkmal 2000 abgerissen.



Aus der Geschichte für die Zukunft lernen

Ziele des Vereins Mahnmal Kilian e. V.

Im Februar 2001 erwarb der Verein den „Flandernbunker“ – einen ehemaligen Marinehochbunker am Hindenburgufer. Der Bunker ist ein authentisches Bauwerk aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs. Er war einst Notkommandozentrale des Kriegshafens, eingeschränkt aber auch für Zivilisten zugänglich. Durch Heraussprengen von Öffnungen wurde der Bunker für Kriegszwecke unbrauchbar gemacht. 2004 wurde der Flandernbunker unter Denkmalschutz gestellt. Der Verein Mahnmal Kilian hat diese Kriegsruine als Ort der Bildung und der Völkerverständigung etabliert. Sie ist Informations- und Begegnungsstätte für Besucher und Schulklassen und dient als Ausgangspunkt für anschaulichen Geschichtsunterricht. Als Ruine dokumentiert dieser Bunker Kriegswahn und Niederlage zugleich. Damit möchte der Verein in dieser Stadt ein Zeichen setzen gegen Krieg, Unterdrückung und Gewalt. Der Bunker soll ein Ort des Erinnerens an die Opfer der NS-Diktatur sein. Er soll zur Aufklärung und Friedensförderung beitragen. Von hier aus kann ein Spannungsbogen geschaffen werden zwischen persönlichem Erleben und der Weltgeschichte. Hierzu bieten wir eine Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Einrichtungen und Kulturschaffenden an.

Erinnerung wagen: mit dem „Kriegszeugenprojekt“ des Vereins Mahnmal Kilian

„Erinnerung wagen“ kann man wörtlich nehmen, denn nicht jedem fällt es leicht, über die eigenen Erlebnisse eines Krieges zu erzählen. Das Kriegszeugenprojekt ermutigt ältere Menschen, von ihrem persönlichen Schicksal während des Zweiten Weltkriegs zu berichten, damit jüngere Generationen die Grauen des Krieges begreifen und erkennen können, welchen Wert Frieden, Freiheit und Demokratie haben. Dazu beschäftigt der Verein Mahnmal Kilian seit Ende 2005 eine feste Mitarbeiterin und eine Reihe Mitarbeiter im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit in enger Kooperation mit dem Kieler Jobcenter sowie dem Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum und dem Offenen Kanal Kiel. Die aufgenommenen Gespräche mit Zeitzeugen werden im Vereinsbüro transkribiert, ausgewertet und archiviert. Ferner können auch Videointerviews mit Zeitzeugen gemacht werden.



Das Material findet weiterhin Verwendung bei der Arbeit im Flandernbunker, in Publikationen und bei Ausstellungen, auch an anderen Orten. „Bunker, Bomben, Menschen“ – eine Ausstellung des Kriegszeugenprojekts ist im Flandernbunker zu sehen, ebenso ist ein kurzer Dokumentarfilm im Kriegszeugenbüro erhältlich.

Wenn Sie Ihre Erlebnisse aus der Kriegszeit (auch Vor- und unmittelbare Nachkriegszeit) weitergeben möchten, freuen wir uns auf einen Anruf oder ein Schreiben von Ihnen! Ein Interview kann bei Ihnen zu Hause oder im Büro bei uns stattfinden.

Sie erreichen uns unter:

Kriegszeugenprojekt

Telefon: 0431 / 260 63 09

e-Mail: info@kriegszeugen.de

Mahnmal Kilian e.V.

Kiellinie 249

24106 Kiel

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Vereins Mahnmal Kilian e.V. für Völkerverständigung und Friedensförderung

Beitrittserklärung:

Ich unterstütze die Ziele des Vereins „Mahnmal Kilian e.V.“ und möchte als ordentliches Mitglied aufgenommen werden.

(Bitte in Druckbuchstaben schreiben)

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ich zahle den:

Jahresförderbeitrag: EUR

Jahresregelbeitrag: EUR 20,-

Jahresregelbeitrag, ermäßigt bei geringem Einkommen: EUR 12,-

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Meine Daten dürfen für die Vereinsarbeit verwendet werden. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte geben Sie auf der Rückseite an, wie Sie Ihren Vereinsbeitrag entrichten möchten und senden Sie die Mitgliedserklärung zurück an:

Verein Mahnmal Kilian e.V.
Kiellinie 249
24106 Kiel



Gedenkstätten in
Schleswig-Holstein

